

Oh Hallo! Schaust du schon länger zu? Wir bereiten gerade ein Projekt zum Thema Kinderrechte für unsere Schule vor. Im Fernsehen und in der Zeitung hört man ja oft von Menschenrechten oder Menschenrechtsverletzung. Viel seltener hört man aber, dass Kinder auch eigene Rechte haben.

Weißt du, was Kinderrechte sind? Nein? Dann komm mit uns mit, wir erklären es dir!

In den Vereinten Nationen - oder auch UN genannt - haben sich fast alle Länder der Welt zusammengeschlossen, um gemeinsam Politik zu machen. Die UN sollen den Weltfrieden erhalten, das freundschaftliche Zusammenleben der Völker gewährleisten und die Menschenrechte schützen.

Vor etwa fünfzig Jahren haben die Vereinten Nationen zum ersten Mal gesagt, dass Kinderrechte sehr wichtig sind. Und vor etwa 20 Jahren ist aus dieser Erklärung endlich ein richtiger Vertrag geworden. An den müssen sich alle Mitglieder der UN halten.

Jetzt fragst du dich sicher, was es für Kinderrechte gibt und was die wichtigsten sind, oder?

Das Übereinkommen – auch UN Kinderrechtskonvention genannt - hat sehr viele Artikel und Bestimmungen. Vier Artikel sind dabei besonders wichtig.

1. Es gilt ein sogenanntes Diskriminierungsverbot. Das bedeutet: Alle Kinderrechte gelten für alle Kinder auf der Welt. Für ein Kind aus Afrika genauso wie für ein Kind aus Asien, für ein jüdisches Kind genauso wie für ein christliches oder eines, das gar nicht an Gott glaubt. Egal welche Hautfarbe, ob schwarz, ob weiß oder grün. (??)
2. Dann wird festgelegt, dass die Politik bei allem, was sie tut, auch an die Kinder denken soll und nur das tun soll, was auch gut für Kinder ist.
3. Nach der Kinderrechtskonvention hat jedes Kind auf der Welt ein Recht auf Leben, auf Entwicklung und auf Bildung.
4. Und jedes Kind hat auch das Recht seine Meinung zu sagen. Entweder selber oder durch einen Vertreter.

Diese vier Bereiche sind sozusagen die Grundlage aller Kinderrechte. Aus ihnen ergeben sich dann z. B. ein Recht auf Gesundheit, ein Recht auf eine Erziehung ohne Gewalt oder ein Recht auf Spiel und Freizeit.

Dass es ein großes UN-Übereinkommen über Kinderrechte gibt, ist ja erst mal gut und schön! Aber wir würden doch schon gerne wissen, wie es heute in der Wirklichkeit mit den Kinderrechten aussieht, nicht wahr?

Seit es die Konvention gibt, ist vieles besser geworden für Kinder. Es bleiben aber auch noch eine ganze Menge an Problemen:

Vor allem in Entwicklungsländern werden Kinderrechte oft nicht umgesetzt. Schon kleine Kinder müssen schwer arbeiten und können nicht zu Schule gehen. Manche werden sogar gezwungen, als Soldaten in Kriegen zu kämpfen. Jeden Tag sterben viele Kinder an Krankheiten, die eigentlich gar nicht so schlimm sind – aber es gibt keine Ärzte und Medikamente.

Auch wenn es diese schlimmen Probleme in reicheren Ländern wie Deutschland nicht gibt. Auch hier sieht nicht alles toll aus:

Selbst in Deutschland gibt es viele Kinder, die in Armut leben. Etwa jedes sechste Kind. Auch bei der Bildung hat Deutschland ein Problem: Der Erfolg in der Schule hängt sehr stark von den Eltern ab. Kinder von gut gebildeten Eltern bekommen meistens auch eine gute Schulbildung. Kinder von Eltern, die nicht so viel Geld haben oder weniger gebildeten sind, haben es oft schwerer.

In diesem Bereich schneidet Deutschland auch im Vergleich zu anderen reichen Ländern besonders schlecht ab.

Besonders schwierig ist es für Kinder, die allein oder mit ihren Eltern aus einem anderen Land nach Deutschland kommen. Es gelingt noch nicht besonders gut, ihnen die gleichen Chancen in der Schule und beim Wohnen zu geben wie anderen Kindern.

Und für alle Länder gilt: Kindern werden nur selten in die Politik einbezogen und an ihr beteiligt.

Da bleibt uns nun vor allem eine wesentliche Frage: Was kann denn noch getan werden, um die Kinderrechte zu verbessern?

1. In Deutschland wäre es gut, wenn Kinder und Jugendliche wirklich mehr in der Politik mitbestimmen könnten. Vor allem in den Bereichen, die sie am meisten betreffen, z. B. Bildung. Hier sollten sie mehr einbezogen werden. Jugendliche könnten besser Einfluss auf die Politik nehmen, wenn sie die Politiker mitwählen könnten. Bei den meisten Wahlen darf man aber erst mitmachen, wenn man 18 Jahre alt ist. Das sollte geändert werden.
2. Das Grundgesetz ist in Deutschland die Grundlage der Politik. Die Menschenrechte stehen dort gleich am Anfang. Es wäre gut, wenn die Kinderrechte auch mit in das Grundgesetz aufgenommen werden würden. Dann wären die Kinderrechte noch stärker.
3. Und die Kinderrechte müssen noch viel bekannter werden! Jetzt, wo dich damit so gut auskennst, kannst du uns ja dabei helfen.

## Skript WissensWerte: Kinderrechte

Du siehst: Die Kinderrechte sind auf einem guten Weg! Aber trotzdem gibt es auch noch sehr viel zu verbessern. In armen Ländern genauso wie in reichen Ländern wie Deutschland! Also, packen wir es an!